

Diesem Einen will ich #Follow

Was macht der Zwergenkönig in meinem Onlinegame?

Von Virdra-sama

Kapitel 18: 18. Piratentag

"Cuna..... Cuna?... Cuna ich rede mit dir!"

Erschrocken zuckte ich mit dem Kopf hoch, als ich aus meinen Gedanken gezogen wurde. Fili schnipste mir vor dem Gesicht herum und bettelte um meine Aufmerksamkeit. "Hä... Was? Wie? Was ist denn?", fragte ich irritiert. Er sah mich mit einem besorgten Seufzen an. "Warum stehst du denn hier allein herum? Du kannst dich beim Frühstück auch hinsetzen. Bei uns ist noch Platz", sagte er schlicht und deutete auf die Bank voller Zwerge. Ich versuchte zu lächeln und schüttelte nur langsam den Kopf. "Ach, weißt du Fili. Ich habe euch mit meiner Anwesenheit schon letzte Nacht zu viel zugemutet. Ich muss mich euch nicht auch noch bei Tag aufzwingen", meinte ich und versuchte dabei ruhig zu klingen.

"Wieso denn aufzwingen? Wir haben es gerne, wenn du bei uns sitzt. Außerdem wäre es nur vernünftig, so schlecht wie du immer noch aussiehst."

Ja, das ich schlecht aussah, da hatte er nicht ganz unrecht. Mir ging es schließlich dementsprechend. Ich hatte mit Thorin auch kaum noch ein Wort gewechselt, seit wir von den Duschen zurück gekommen waren. Nur ein Danke und ein steifes Lächeln. Mehr hatte ich nicht zustande gebracht. Ich konnte einfach nicht. Ich fürchtete mit jeder Frage die aufkam, ich würde mich verraten. Mein Wissen preisgeben über das, was die Zwerge so verzweifelt zu verbergen versucht hatten. Und dennoch herrschte in mir diese Unsicherheit über die Wahrheit zu dem Thema. Es konnte zwar eigentlich gar nicht möglich sein, da alle von denen eigentlich bereits tot sein müssten. Aber sie saßen oder standen, wie in Filis Fall, quicklebendig vor mir. Lachten, schwatzten und ließen sich nach all ihrer Kunst aus. Wie es nun mal richtige Zwerge taten. Es war einfach wie verhext. Der leuchtende Stein, den ich gefunden hatte. So etwas gab es ja nicht einfach so. Und doch... Dieses Für und Wider machte mich schier verrückt. Und ich nagte schon seit fast einer halben Stunde an einer Scheibe Brot mit Wurst herum, ohne wirklich davon ab zu beißen. Ich wollte eigentlich mit Chu und Richi sprechen. Ihnen alles erklären. Aber würden sie mir glauben? Sicher sie waren meine besten Freunde, doch so eine an den Haaren herbeigezogene Sache würden sie mir niemals abnehmen. Allerdings drängte alles in mir danach jemandem zu erzählen, was ich herausgefunden hatte. Aber außer den Beiden fiel mir einfach niemand mehr ein. Es war zum Mäuse melken.

"Hey, was macht ihr zwei denn da so lange?", fragte eine gutgelaunte Stimme hinter Fili. Bofur war aufgestanden und zu uns hin getrabt. "Nichts", sagte ich wahrheitsgemäß und knabberte weiter an dem Brot herum. Er lachte: "Hört mal ihr

zwei, wenn ihr eure Hochzeit plant, ohne das es eine mitkriegen soll, dann macht das doch nicht hier. Aber ich kann euch ein schönes Gasthaus für die Feierlichkeiten Empfehlen."

"HOCHZEIT?!", riefen wir beide empört aus. "Wie kommst du auf das schmale Brett?! ", rief ich aus und machte einen Schritt auf ihn zu.

"Hey... nana... Was für ein Brett denn? Außerdem. Ihr beide wirkt so vertraut... und da dachte ich also... nun ja...", stammelte er und hob verteidigend die Hände.

"Da verstehst du was falsch. Sie ist inzwischen so was wie meine kleine Schwester, wegen der Sache die Kili fast passiert ist. Haben wir euch aber auch allen erklärt", meinte Fili und rollte genervt mit den Augen. "Is ja gut. Habs ja jetzt verstanden. Mein ja nur", sagte Bofur und scharrte mit den Stiefeln auf der Stelle. Ich schüttelte nur den Kopf und wandte mich ab. "Was ist denn jetzt, Cuna? Setzt du dich zu uns oder nicht?", fragte Fili erneut. "Ich hab doch schon gesagt, dass ich mich euch nicht die ganze Zeit aufzwingen möchte. Wie oft denn noch?", versuchte ich ruhig von mir zu geben, aber wie immer schaffte ich es dabei äußerst genervt zu klingen. Ich hörte den Jungen seufzen und spürte einen kurzen Schulterklopper. Dann hörte ich beide hinter mir auf dem Kies davon knirschen. Für mich war es besser so. Ich musste langsam aber sicher auf Distanz zu ihnen gehen. Egal ob sie nun echt oder nur eine Einbildung waren. Ihre permanente Gegenwart schien mir nicht gut zu tun. Ständig passierte irgendwas komisches. Noch dazu dieses unangenehme flaue Gefühl in meiner Magengegend, wenn ich Thorin sah. Zum Einen dieses Schuldbewusstsein und zum Anderen dieser für mich unerklärliche Wunsch nach seiner Nähe.

Es war zum aus der Haut fahren. Ich musste mich irgendwie ablenken. Aufhören daran zu denken. Da kam mir die plötzliche Durchsage von Moe über das "ROZ" gerade recht.

"Guten Morgen, liebe Zeltstadtbewohner. Wie ihr sicherlich auf euren Programmzetteln gelesen habt ist heute Piraten Tag. Das bedeutet, alles was heute passiert dreht sich um die große Schatzsuche. Beziehungsweise um die Wasserschlacht für den Schatz. Daher brauche ich nachher ein paar starke Männer die helfen den Parcours aufzubauen. Der Rest kann sich freiwillig melden um die Wurfgeschosse vorzubereiten. Ach ja und Jacky. Keine Kondome dieses Jahr!", rief er und ich spürte mein Gesicht erröten und sämtliche belustigten Blicke der Leute auf mir ruhen. Ja, es stimmte. Ich hatte im Jahr davor einige alte Kondome zuhause gefunden, die abgelaufen waren und ich daher zu Wasserbomben umfunktioniert hatte. Passte ja auch jede menge an Wasser rein. Sorgte allerdings auch dafür, dass die Gruppe in der ich war, die Runde mit Leichtigkeit gewann, da eines ausreichte um mindestens drei nass zu machen.

"Aber ich hab diesmal die Extra Großen mitgebracht!", rief ich gespielt empört zurück.

"Ist ja schön, dass du an die Verhütung denkst, aber die lieferst du bei uns vor Spielbeginn ab. Danach bekommst du sie wieder. Wir wollen es ja Fair zugehen lassen. Also geh und hol die Sachen", meinte er und unter den Frühstückenden brach Gekicher aus. Ich seufzte und stellte mein angeknabbertes Brot weg. Schade aber auch um den Plan wieder mit Mega-Bomben alle nass zu machen. Ich stopfte mir gespielt genervt die Hände weit in die Hosentaschen und ging davon. Ich hörte noch wie Moe noch einmal dazu aufforderte das sich ein paar starke Männer zum Barrikadenbau bei ihm nach dem Frühstück melden konnten. Dann schaltete sich die Musik wieder ein. Heute würde es wohl den ganzen Tag nur "Santiano" geben. Aber das war auch ganz angenehm. Als ich mit der Packung Verhüterlies auf dem Rückweg war, sah ich bereits die ganze Zwergenmannschaft beim Aufbau der Barrikaden. Gut,

damit waren sie sicher eine Weile beschäftigt und ich konnte den anderen mit den Bomben und den Wasserpistolen helfen. Zuvor reichte ich Moe allerdings die Dinger und wollte gerade gehen. "Hör mal Jacky. Wir müssen nochmal über das Nachtgelände Spiel reden, morgen Abend", sagte er und steckte die Schachtel weg. "Ja? Worum gehts denn dabei?", fragte ich.

"Also wir haben uns überlegt, wo doch so viele in diesen Zwergenkostümen hier rum springen, wäre doch deine Idee mit der 'Quest of Middle-Earth' nicht die schlechteste. Aber da wir zu wenig Betreuer sind brauchen wir noch Orks, die sich in klein Mordor verschanzen und die ersten Suchhinweise bei sich tragen. Da dachte ich, ich frag dich, ob du dich gerne zu so was bereiterklären würdest, weil es ja von dir kam", meinte er und musterte mich fragend.

Ich schluckte schwer. Verdammt doch nicht die "Quest of Middle-Earth"! Scheiße daran hatte ich ja gar nicht mehr gedacht! Und es kam mir jetzt sogar als äußerst schlechter Zeitpunkt vor, um dieses Spiel zu spielen. Vor allem... Wenn das da die echten Zwerge waren... Herr je! Die würden in ihrem Eifer die Menschen hier umbringen! Ich musste mir was einfallen lassen. Eigentlich musste ich ja Stillschweigen über das Geländespiel bewahren, aber ich konnte auch nicht das Risiko eingehen und hilflos mitansehen, wie die mit echten Waffen auf die Leute los gingen. Denn das würde ohne Zweifel passieren. Da war guter Rat teuer.

"Also... Moe.. ich weiß nicht. Es könnte sein, dass die Herren das Spiel vielleicht doch etwas zu ernst nehmen könnten... Sollte ich sie vielleicht vorher drüber aufklären. Ich meine. Nur das nichts unvorhergesehenes passiert?", hakte ich kurz nach. Moe strich sich durch seinen orange-roten Bart und nickte dann. "Also du kannst es ihnen soweit erklären, dass sie keine Angst davor haben müssen wenn irgendwas gerufen wird. Das es zu dem Spiel dazu gehört. Aber verdirb die Überraschung nicht."

Ich atmete leise aber tief durch. "Gut. Dann Spiel ich auch so nen Ork. Wäre eh besser. Ich glaub nicht, dass ich die ganze Nacht durchhalten werde mit rumlaufen", sagte ich und verabschiedete mich dann zu den Wannen, in denen die kleinen Wasserbomben präpariert wurden. Das Spiel selbst war sehr simpel, aber vom Taktischen her sehr aufwendig. Es sollte drei Teams geben. Zum einen die Schatzwächter, die in der Mitte auf den Sack mit den Süßigkeiten aufpassten. Denn was anderes gab es da nicht. Und zum Anderen die zwei Piratenteams, die sowohl gegeneinander, als auch gegen die Schatzwächter antreten mussten. Jeder bekam ein dünnes Blatt Papier auf die Brust geklebt. Würde dieses durchschossen oder anderweitig zerstört, war der Spieler raus. Die Piratenteams konnten sich jeder einen Kapitän wählen, der die Mannschaft einteilte und die Befehle gab. Wer es schaffte in die Mitte zu kommen, um den Sack in seinen Teambereich zu bringen, dessen Mannschaft hatte gewonnen und durfte sich die Beute schmecken lassen. Manchmal mussten mehrere Runden gespielt werden, wenn die ganzen Piratenteams keine Leute mehr hatten. Dann wurde aber auch neu gemischt.

Ich freute mich schon sehr darauf. Es war genau die Ablenkung, die ich brauchte. Als die Wannen mit Wasserbomben und natürlich Wasser gefüllt waren, um die Flaschen für die Pistolen nachzufüllen, stellten wir alles auf beide Seiten, gerecht aufgeteilt an den Spielfeld Rand. Die Zwerge hatten ganze Arbeit geleistet. So gute Barrikaden aus Europaletten, Planen und Obstkisten hatten wir noch nie. Zum Mittagessen wurden die Teams eingeteilt. Jeder musste einen Zettel ziehen. Ich war in Team Blau. Und damit auch gleich zusammen mit einigen der miesgelaunten Zwerge. Damit meinte ich natürlich hauptsächlich Dwalin und Gloin, die sich aber diebisch darüber freuten. Des Weiteren kamen noch Bifur, Nori, Ori, Bombur und Fili in meine Gruppe. Natürlich

noch ein paar andere der Zeltstadt. Chu war in Team Rot. Richi war in meinem Team. Darüber war ich mehr als nur dankbar. Er war ein super Taktiker und würde sicherlich einen ordentlichen Kapitän abgeben, wenn er es denn überhaupt machen wollte. Doch fragte ich mich, ob wir überhaupt gegen Team Rot eine Chance hatten. Denn sicherlich würde Thorin dort die Führung übernehmen. Ein Anderer würde dafür sicher nicht in Frage kommen. Noch dazu hatten sie Kili, den ich wohl als einen der besten Schützen einschätzte. Das könnte happig werden.

Nach dem Mittagessen, setzten wir uns in den Teams zusammen um die Kapitäne zu wählen. Wie zu erwarten, waren die Zwerge alles andere als kooperativ. "Wieso sollte ein Jungspund diese Aufgabe übernehmen? Von euch hat noch keiner einen Krieg miterlebt", polterte Gloin. Bifur raunte etwas, doch wirklich verstehen konnte man den Zwerg nicht. "Also, ich hab nichts dagegen. Immerhin wissen wir ja nicht, wie diese Dinger funktionieren. Und die wissen das schon", meinte Ori und musterte eine der Wasserpistolen. "Mag ja alles richtig sein. Aber es ist wichtig, dass jeder von euch dem Kapitän voll und ganz vertraut. Er hat die Taktik und das Spielgeschehen im Auge. Wenn wir den Schatz haben wollen, darf uns kein Fehler unterlaufen. Und erst recht darf es kein 'Friendly Fire' geben", meinte ich trocken und erntete einige zustimmende Worte. "Es darf kein was geben?", fragte Nori und musterte mich. "Heißt, dass du niemandem aus deinem eigenen Team absichtlich mit Wasser bespritzt, damit er raus ist", erklärte Richi. Ich warf einen kurzen Blick über die Schulter und musterte das rote Team. Wie nicht anders zu erwarten, hatte sie Thorin zum Kapitän aufstellen lassen und besprachen wohl bereits die Taktik. Und bei uns herrschte immer noch Uneinigkeit. So was mochte ich gar nicht. Und das Spiel sollte ja auch bald los gehen. "Am besten ist immer noch einer von uns dazu geeignet. Wir haben Schlachterfahrung!", polterte Gloin los. "Hah. Ausgerechnet Du. Du hast doch Angst vor deinem eigenen Schatten, Herr Gloin", spottete Bifur, der wohl endlich mal von seinem Gegrummel weggekommen war. "Das sagt der richtige. Du mit deiner Axt im Schädel", spottete Dwalin. Die Sache war kurz davor in einem Handgemenge oder Zwergenschlägerei zu enden, da griff ich frustriert nach dem albernen Kapitänshut. "ICH MACHS!", brüllte ich über die Streitenden hinweg. Abrupt hielten alle in ihren Haltungen inne und starrten mich entsetzt an. "DU?", riefen die Zwerge gleichzeitig. "Ja ich. Und jetzt setzt euch hin. Wir müssen über die Taktik reden", sagte ich gereizt. "Das Weibsbild will uns anführen? Dann sind wir ja gleich verloren", polterte Gloin drauf los. "Wenns dir nicht passt Bartfratze. Dann Geh. Feiglinge kann ich in meinem Team nicht brauchen", fauchte ich ihn an. Offenbar zog das Wort Feigling bei ihm ganz gut, denn er nahm zusammen mit den anderen wieder Platz. "Hört mal, Jacky is gut. Die hat letztes Jahr mit ihrem Team auch gewonnen. Vertraut ihr einfach", meinte eines der Mädchen, die mit uns im Team war. "Naja... wenn sie letztes Mal gewonnen hat. Dann versuchen wirs doch einfach mal", meinte Ori und lächelte vorsichtig.

Ein wenig unwohl war mir ja schon dabei, dass ich einfach so in die Entscheidung eingegriffen hatte. War mir aber doch irgendwie lieber, wie eine Schlägerei zu tolerieren. "Also. Dann sag, Cuna. Was ist dein Plan?", fragte Fili ruhig und musterte mich neugierig. Ich atmete tief durch. Sah alle der Reihe nach an und gab dann meinen Plan preis: "Also. Ich weiß nicht was Thorin vorhaben könnte. Aber ich werde auf jedenfall über die Außenflanken gehen. Von da aus arbeiten wir uns nach Innen. Jeder geht Paarweise zusammen. Ein Werfer, ein Schütze. Wer sich beides nicht zutraut, kann sich den dritten im Bunde. Den Versorgern anschließen. Die stehen an den Becken mit den Geschossen und laufen nur dann zu einem der Paare wenn deren Munition aufgebraucht ist. Nehmt also so viel mit wie geht. Aber nicht zu viel, damit

es euch nicht blockiert. Wenn die Flanken besetzt sind, kann die Mitte nachrücken. Von Außen bekommen wir sie schneller klein, als wenn wir direkt in die Mitte stürmen. Soweit alles klar?"

Die Menschen nickten alle zustimmend, während die Zwerge sich nochmal kurz einige ungläubige Blicke zuwarfen. "Und das funktioniert?", hakte Nori nochmal nach. "Solange niemand einen Alleingang wagt oder wir uns dabei gegenseitig im Weg stehen müsste es funktionieren", meinte ich.

Angespannt schaute ich um den Tisch herum. Das andere Team war bereits fertig und machte sich daran ihre Position hinter der Linie einzunehmen. "Also, was ist? Seid ihr dabei?", fragte ich und hielt eine Faust in die Mitte. Richi war einer der ersten, die seine Hand auf meine legten. Fili, Ori und Bombur auch. Die Anderen zögerten noch etwas, doch dann rangen sie sich doch dazu durch. "Und wie gehts jetzt weiter?", fragte Bombur gutmütig und betrachtete alle zusammen gelegten Hände in der Mitte. "Ich würde sagen. Wir sagen jetzt einfach alle 'Go!' ", meinte Richi. "Und dann?", fragte Ori. "Dann nehmen wir unsere Plätze ein", sagte ein Junge der bereits aufgeregt grinste. "Gut auf drei", sagte ich und schüttelte mit den anderen zusammen den Händehaufen. "Eins! Zwei! Drei!...", kam es von mir und dann, wie ein Donnerhall brüllten alle gleichzeitig "GO!".

Ich stellte mein Team hinter der Startlinie zusammen. Suchte jeweils einen guten Werfer und einen Schützen zusammen. Die die nicht so gut laufen konnten oder wie Bombur einfach ein zu großes Ziel her gaben, blieben hinten und sollten den Rest der Mannschaft versorgen. Zunächst aber musste geklärt sein, wie man die Wasserpistolen richtig verwendete. Denn wie ich bereits erwartet hatte, stellten sich die Zwerge dabei sehr ungeschickt an. "Wie schaff ich es denn jetzt, dass der Wasserstrahl da weit genug kommt um jemanden zu treffen?", fragte Ori und musterte das kleine Rinnsal, als er abdrückte. "Das ist ganz einfach. Du greifst dir hier den Pumphebel und bewegst ihn so lange vor und zurück, bis es immer schwerer wird. Dann hast du genug Druck drauf. Ist wie wenn du dir einen runter holst", erklärte Richi trocken und einige lachten. Nun ja er war immer schon sehr direkt was solche Aussagen anging. Aber Niveau suchte man an manchen Tagen eh vergebens auf der Zeltstadt. Ich nahm mir eine der größeren Pistolen da ich über die Mitte gehen wollte. Nachdem ich einmal vorgemacht hatte, wie man die Dinger aufpumpt, sahen mich die Zwerge ein wenig entrüstet an. "Was für eine unglaubliche Ferkelei. Hätte mir Thorin das vorher gesagt, wäre ich zuhause geblieben bei meiner Frau", beklagte sich Gloin, der sich mit Bifur zusammen getan hatte. Fili war mit einem Mädchen als Paar zusammen gegangen, welche darüber alles andere als abgeneigt war. Es war deutlich zu sehen, dass sie versuchte mit ihm zu flirten. Richi hatte ich an Ori weitergegeben. Die beiden würden sicherlich gut aufeinander aufpassen. Und obwohl ich es lieber anders gehabt hätte, nahm ich Dwalin als meinen Wurfpartner. Ich hoffte zumindest, dass er mir sicher Deckung geben konnte.

"Tze, das ist so lächerlich Mädchen", schnaubte er. "Willst du den Schatz erobern oder nicht?", fragte ich ihn. "Wenn es dabei um keinen Schatz ginge, würde ich bei so einem Theater gar nicht mit machen", sagte er und ging neben mir in Position.

In der Mitte des Feldes stellten sich schon die Schatzwächter auf. Moe, der am Mikro stand um das Ganze zu kommentieren wartete in der Mitte am Feldrand.

"So meine lieben. Ich hoffe, dass alle ihre Taktik besprochen haben und soweit gut bestückt sind. Die Kapitäne bitte ich um ein Handzeichen, wenn die Teams bereit sind", sagte er und schaute zu beiden Seiten des Feldes. Ich musterte meine Leute. alle standen in Reih und Glied an der Startlinie. Angespannt und bereit um in die

Schlacht zu ziehen. Ich hob die Hand. "Team Blau bereit", rief ich über den Platz. Ich sah wie auch Thorin seine Mannschaft musterte und dann lieber stumm den Arm hob. "Alles klar Freunde. Dann. Lasst die Schlacht beginnen!", rief Moe ins Mikro und Zündete einen Feuerwerkskörper. Mit dem Knall zogen wir los. Ich koordinierte die Flanken von der Mitte aus, so hatte ich das Meiste im Blick. Die ersten Wasserbomben kamen schon geflogen und klatschten uns um die Ohren. Noch waren wir aber nicht in Schussweite. Ich beobachtete durch eine Öffnung in der Palette, wie sich das andere Team verhielt. Sie liefen in Keilform durch die Mitte. Ich musste grinsen. Mit Handzeichen gab ich den Flanken das Zeichen zum weiter Vorrücken. Es ging von einer Deckung zur Nächsten. Endlich konnten auch die Pistolen zum Einsatz gebracht werden. Kili war, wie zu erwarten unglaublich Zielsicher. Er schaltete Fili und seine Begleiterin innerhalb von Sekunden aus. Gut war auch nicht so schwer gewesen, da das Mädchen offensichtlich versuchte ihn die ganze Zeit im Gespräch zu halten. Ich rollte genervt mit den Augen. Quatschende Weiber waren schon immer ein Hindernis bei solchen Aktionen gewesen.

"Wir müssen rüber nach links. Lücke schließen", sagte ich zu Dwalin. "Ja...ja.. bin doch nicht bescheuert", meinte dieser genervt und warf fleißig mit den Wasserbomben. Gerade als wir rüber stürmen wollten zur nächsten Deckung, erwischte es sein Papierschild an der Brust und er war raus. Ich seufzte.

Viele waren nicht mehr übrig. Selbst die Versorger mussten jetzt mit ins Spiel kommen. Ich war der Mitte schon sehr nahe gekommen, aber meine Mannschaft war ziemlich weit verstreut oder schon ausgeschieden. Als der letzte Schatzwächter ausgeschaltet war, witterte ich meine Chance. Ich kam hinter meiner Plane hervor und rannte in die Mitte. Thorin, der ebenfalls der Mitte sehr nahe gekommen war, stürzte gleichzeitig hervor. Wir erreichten den Sack und packten beide zu. Die Pistolen auf das Schild des jeweils anderen gerichtet. Wir drückten ab.

Kein Wasser mehr... alle beide... Verdammt und ich hatte keine Versorger. Thorin hatte nicht mal welche eingeteilt. "Lasst los!", rief er und zerrte am Sack. "Ich denk ja nicht dran!", rief ich und zerrte ebenfalls. Wir zogen beide, wie die irren an dem Teil. Moe war immer mitten beim geschehen: "Im Zentrum kämpfen die beiden Kapitäne, um Ruhm, Ehre und den Schatzsack. Wer wird ihn wohl für sein Team nach hause tragen?"

"Lasst los, sonst muss ich Euch weh tun!", rief er.

"Da musst du mich schon tragen, wenn du den haben willst!", brüllte ich ihm entgegen. Und ich bereute es in dem Moment als ich es sagte.

Er stürzte sich nach Vorne, sodass ich auf dem Hintern landete. Man muss erwähnen, dass der Boden inzwischen ziemlich nass und matschig war. Weshalb es ordentlich klatschte. Er griff mich mit einem Arm unter den Knien, den anderen nutzte er dazu um mich am Rücken zu packen. Verwirrt und erschrocken blickte ich ihm ins Gesicht. Dass der Mann doch so stark war um mich und einen Sack zu tragen, versetzte mich in enormes erstaunen und beeindruckte mich zu tiefst. Allerdings war es mir zu gegebenem Zeitpunkt alles andere als recht und so versuchte ich mich heftig zur wehr zu setzen.

"Thorin, was tust du?! Lass mich runter! Das ist gegen die Spielregeln!", rief ich protestierend und Moe kommentierte kurz drauf: "Oh Ha. Da hat sich der Gute aber gleich alles unter den Nagel gerissen. Frau und Sack. Der Mann ist ja unersättlich. Welches wohl davon sein größter Schatz ist?"

"HALT DIE KLAPPE MOE!", brüllte ich ihm entgegen und wollte mich aus dem Griff des Zwergenkönigs befreien. Doch der schritt zügig immer weiter in das Feld seines

Teams. Unerschrocken und ehrfurchtgebietend. Selbst mit mir auf den Armen konnte er noch gerade laufen. Ich sah ihn aus meiner Position her unentwegt an. Fühlte wie erneut mein Herz schmerzhaft anfang zu pochen. Herr je, warum musste dieser Kerl nur so verdammt gut aussehen. Und dann trug er mich auch noch wie ein gut behütetes Stück oder einen verletzten Kameraden vom Schlachtfeld. Oder... und dieser Gedanke erschreckte mich noch mehr... Wie eine Geliebte durch einen Feuersturm. Ich schüttelte kurz den Kopf, um wieder klar zu werden. An sowas durfte ich nicht einmal in meinen kühnsten Träumen denken. Aber eines war definitiv sicher. Niemand konnte ihn bei seinem Lauf aufhalten.

Hinter der Linie des roten Teams setzte er mich dann auf dem Boden ab. Ich ließ den Sack los und schnaubte beleidigt. Die Roten jubelten und klopfen Thorin auf die Schulter. Als ich zu meinem Team rüber sah bemerkte ich, wie die vorhandenen Zwerge frustriert die Pistolen in die Kisten warfen und sich dann zurück zu ihren Zelten zogen. "Ey Jacky, das sah grade voll episch aus!", rief Chu und half mir hoch. Ich seufzte und rang meine nassen Haare aus. "So? Meinst du?", fragte ich mit etwas bitterem Unterton. "Ja, ich hab nen Foto davon gemacht. Schau mal", sie zeigte mir ihr Handy indem sie tatsächlich den Moment eingefangen hatte, wo Thorin mich auf den Armen vor sich her trug und stur gerade aus schaute. Ich musste schlucken. Scheiße sah das gut aus. Ich pfiß kurz aus und nickte ihr dann anerkennend zu. "Joa... also.. passt schon... so ein bisschen", meinte ich trocken.

"Na und wie. Der Zeltstadtphotograph hat da auch mehrfach drauf gehalten, hab ich gesehen. Ich bin so gespannt drauf wenn diese Bilder auf die Homepage kommen", sagte sie begeistert.

"Ja und ich bin gespannt, was ich gleich von einem Teil meines Teams zu hören bekomme. Die sind stinksauer, hab ich das Gefühl."

"Oh meine Liebe. Nehmt Euch das nicht so zu Herzen. Natürlich sind sie enttäuscht. Aber ich muss schon zugeben die Formation, die Ihr gewählt habt, war wirklich einmalig. Ihr habt viele von uns und auch den Wächtern damit eiskalt erwischt", sagte Balin und lächelte mich warm an. "Ja, das ist wahr. Wo habt Ihr das gelernt?", kam es von Thorin, der sich von den Gratulanten los reißen konnte. "A...ach das... Diese Taktik verwende ich häufiger in ein paar Kriegsspielen, um meine Basis zu schützen. Funktioniert fast immer", sagte ich und kratzte mich verlegen am Hinterkopf. "Ich habe zwar keine Ahnung, was Ihr damit meint. Aber für eine Frau habt ihr ausgezeichnet gehandelt. Ihr könntet auch gut eine Heerführerin sein", sagte er, lächelte dabei anerkennend und klopfte mir kurz auf die Schulter. Ich schluckte und fühlte, wie mir die Hitze in den Kopf stieg. "Jetzt erzähl mir doch keinen Mist. So gut bin ich nicht", maulte ich und scharrte verlegen mit den Füßen im schlammigen Boden. "Wenn Thorin so was schon sagt, hat das was zu bedeuten", sagte Oin und machte sich daran mit Kili den Sack zu öffnen.

Vor allem die Zwerge schienen ganz heiß auf den Inhalt des Sackes zu sein. Ich beschloss in der Zwischenzeit lieber einmal zu meinem enttäuschten Team zurück zu kehren. "WAS IN DURINS NAMEN IST DAS DENN?!", hörte ich Bofur aufbrüllen, als ich gerade in der Mitte des Schlachtfeldes war. Ich drehte mich nochmal um. Ich sah, wie die Zwerge entsetzt vom Sack weg traten und lauthals fluchten. "Betrug! Das ist Betrug! Wo ist das Gold?!", rief Kili und ich musste lachen.

"Nanu, was haben die denn?", hörte ich Fili fragen, der mit Ori von den Zwergen aus meinem Team zurück geblieben war. "Die haben gerade den Schatz gesehen", meinte ich, als er auf meiner Höhe angekommen war. "Wieso? Was ist damit?", fragte Ori der Fili nachgelaufen war. "Nun ja... Bei dem Schatz handelt es sich um Süßigkeiten",

kicherte ich. "Was? Wir haben die ganze Zeit nur um Zuckerkrum gekämpft?", fragte Fili und wirkte genauso entsetzt, wie die Herren die gerade das rote Team alleine an dem Sack ließen und lieber mit wutschnaubenden Schritten zu ihrem Lager zurück kehrten.

"Was habt ihr denn gedacht? Das wir Gold haben?", fragte ich und die beiden bekamen fast gleichzeitig einen roten Kopf. "Ja natürlich. Es ging doch um einen Schatz", meinte Ori empört. "Ja. Aber von Gold war nie die rede", sagte ich und grinste belustigt über die beiden erstarrten Gesichter. "Aber Schätze sind doch meistens aus Gold... oder Edelsteinen...", sagte Fili und musterte mich fassungslos.

"Unsere aber nicht. Woher sollen wir denn bitte Gold nehmen?", fragte ich und versuchte ein ernstes Gesicht aufzusetzen, was mir aufgrund der allgemeinen Entrüstung sehr schwer war. "Wieso um alles in der Welt hast du uns nur so betrogen, Cuna?", fragte Fili und mit einem mal fühlte ich, wie mein Herz mir eine Etage tiefer sank. Er schien tatsächlich mir die Schuld dafür zu geben, dass jetzt alle niedergeschlagen und wütend waren.

"Ich hab euch nicht betrogen, Fili. Es war nur nie die Rede von Gold oder Edelsteinen. Das war ein Spiel und es sollte eigentlich allen Spaß machen", versuchte ich mich zu verteidigen.

"Also unter Spaß verstehen wir was anderes, als sich gegenseitig nass zu spritzen, um an Zuckerkrum heran zu kommen", schnaubte der blonde Zwerg und versah mich mit einem Blick den ich bis jetzt noch nie bei ihm gesehen hatte. Es war die blanke Enttäuschung, die mir da entgegen schlug. "Jetzt... aber... Fili schau mich doch nicht so an... Ich dachte.... Ich hab doch nicht....", stammelte ich und gestikulierte mit den Händen herum.

"Komm Ori... wir gehn zu den anderen...", sagte er und mir wurde auf einmal trotz der Mittagshitze eiskalt. Dieser folgte Wortlos und sie ließen mich beide einfach stehen, ohne nochmal nach hinten zu schauen.

In mir breitete sich von diesem Moment an nicht nur das Gefühl des Versagens aus, sondern auch der eines schweren Verlustes.

Sicher, ich wollte zu ihnen ein wenig auf Distanz gehen. Doch nicht auf diese Art. Nicht in dem Bewusstsein, dass sie glaubten ich hätte sie betrogen. Noch dazu in einer Sache, für die ich nicht mal verantwortlich war. Während um mich herum die Abbauarbeiten am Spielfeld begonnen hatten, wandte ich meine Schritte nicht zurück zu meinem Unterschlupf. Ich wollte nicht an den Männern vorbei gehen und mir diese wütenden und enttäuschten Blicke einfangen. Nein. Stattdessen sagte ich kurz Chu Bescheid, die noch am Süßigkeitensack war, dass ich einen Moment spazieren gehen würde und verließ den Zeltplatz in Richtung des Wäldchens, wo ich noch vor ein paar Tagen früh morgens einem jungen Zwerg das Leben gerettet hatte.

-18. Piratentag / ENDE -